AUSGABE 2026

havenlicht

Kundenmagazin der GEW Wilhelmshaven



JETZT NEU DIE GEW-APP

Die GEW immer dabei – mit „Meine GEW“

Zählerstand übermitteln, Rechnungen einsehen, Abschlag anpassen oder Verbrauch im Blick behalten: Mit „Meine GEW“ erledigen Sie vieles rund um Ihre Energieversorgung einfach per Smartphone oder Tablet.

Mehr dazu auf den Seiten 4/5

GEW

Zwei Kalender – doppelt praktisch!

Unsere beliebten Kochkalender sind wieder da!



Der praktische Familienplaner für 2027. Viel Platz für Ihre Termine, Notizen und To-dos – und auf der Rückseite leckere Rezepte für die ganze Familie.

Mit 286 Stickern für noch mehr Spaß beim Planen!



Der Rezeptkalender für jeden Geschmack. Jeden Monat ein neues, saisonales Rezept – für abwechslungsreiche Genussmomente das ganze Jahr über.

Ab sofort bei uns am Empfang erhältlich!

Nur solange der Vorrat reicht.





4 **„Meine GEW“-App**
Manchmal sind es die kleinen Dinge, die den Alltag einfacher machen.

6 **Unsere Energiedienstleistungen**
Zuhause im Energiespar-Glück – Wir beraten Sie gerne zu allen Energie-Themen.

12 **Energetische Sanierung**
Vom Altbau zum „all electric home“ – Wie die GEW moderne Technik und alte Bausubstanz zusammenbringt.

14 **Vorsicht Haustürgeschäfte**
Wenn Vertrauen ausgenutzt wird.

16 **Spendenübergabe GEW-Weihnachtsaktion**
3.000 Euro gehen an das Wilhelmshavener Kinder- und Jugendhospiz.

17 **Gemeinsam für Wilhelmshaven**
Neuer Stadtbus unterwegs & Bücherschrank im Botanischen Garten.

18 **Kreativität gewinnt – die Trikot-Offensive 2026**
Zehn Nachwuchsmannschaften freuen sich über neue Trikots. Trikot-Offensive 2027 – eure Chance.

20 **Auf der Zielgeraden**
Die Marktraumumstellung der GEW geht in die letzte Etappe. Deutschland verabschiedet sich vom L-Gas.

22 **Energy Sharing**
Gemeinsam erneuerbare Energie nutzen – auch ohne eigene Anlage.

24 **Strom wird zum Alleskönner**
Das digitale Netzanschlussportal unterstützt Energiewende.

26 **Unser Strom. Unser Wattenmeer.**
Aus „havenstrom natur“ wird „havenstrom wattenmeer“.

29 **Gewinnspiel**
150-Euro-Gutschein vom Modehaus Leffers zu gewinnen!

30 **Aus gutem Holz geschnitzt**
Phil Papcke tritt in die Fußstapfen seines Vaters Klaus und geht dabei eigene Wege.

32 **Gut geschützt, sicher versorgt**
Wie die GEW die Anforderungen an die kritische Infrastruktur umsetzt.

34 **Handwerk im Wandel**
Die GEW engagiert sich beim Aufbau des Jade Energie Campus in Jever.



Für Sie vor Ort

Kundenzentrum
Nahestraße 6
04421 404-404

Info-Zentrum
Rheinstraße 52
04421 404-885

Montag – Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr

Kundenservice online
service@gew-wilhelmshaven.de
www.gew-wilhelmshaven.de
0176 14 40 4444

Callcenter Erdgasbüro
Montag – Samstag 8 bis 18 Uhr
04421 404-850
erdgasbüro@gew-wilhelmshaven.de

Social Media
gew_wilhelmshaven
GEW.Wilhelmshaven

Liebe Wilhelmshavenerinnen & Wilhelmshavener,

nach sechs Jahren befindet sich eines der aufwendigsten Infrastrukturprojekte in der Geschichte der GEW auf der Schlussgeraden. In diesem Herbst werden wir die Marktraumumstellung und somit den Wechsel von L- auf H-Gas erfolgreich abschließen.

Ein Vorhaben dieser Größenordnung lässt sich nur gemeinsam bewältigen. Daher möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und Ihr Verständnis in den vergangenen Jahren bedanken.

Wilhelmshaven gilt als die „grüne Stadt am Meer“. Das verdankt die Stadt nicht nur ihren zahlreichen Parkanlagen, sondern zunehmend auch ihrem Wandel hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Als GEW leisten wir auf vielfältige Weise unseren Beitrag dazu, die Energiewende vor Ort voranzutreiben.

Was wir konkret tun, lesen Sie in der aktuellen Ausgabe unserer havenlicht. Unsere Energieberater begleiten zum Beispiel Hauseigentümer bei der energetischen Modernisierung und zeigen, wie ein Haus aus den 1950ern zum „all electric home“ werden kann.

Gleichzeitig bringen wir unser Wissen und unsere Erfahrung dort ein, wo die Fachkräfte von morgen aus- und weitergebildet werden. Deshalb beteiligt sich die GEW am Aufbau des Jade Energie Campus, der im Rahmen des Projekts Fries.Energie in Jever entsteht. Denn dafür braucht es gut geschulte Mitarbeiter, die moderne Anlagen planen, installieren und langfristig betreuen können. Dabei geht es immer um dasselbe Ziel: Wilhelmshaven und die Region sicher mit Energie zu versorgen und die vor uns liegenden Veränderungen mitzugestalten. Dass uns dies bei der GEW Tag für Tag gelingt, ist vor allem dem Einsatz unserer engagierten Kolleginnen und Kollegen zu verdanken. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank.

Mit unserer neuen havenlicht laden wir Sie wieder ein, einen Blick hinter die Kulissen der GEW zu werfen und unseren Alltag kennenzulernen. Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr
Josef Thomann

Geschäftsführer
GEW Wilhelmshaven GmbH

Jetzt einfach auf E-Mail statt Brief umstellen!

Jetzt umstellen auf *digitale Post!*

Erhalten Sie Ihren Schriftverkehr künftig bequem und sicher per E-Mail – das schont die Umwelt und spart Ressourcen. Die Umstellung ist einfach: **Schreiben Sie uns, rufen Sie an oder besuchen Sie uns im Kundenservice.** Vielen Dank, dass Sie mit uns in eine nachhaltige, digitale Zukunft gehen!

GEW *havenlicht*

Die GEW immer dabei – mit der App „Meine GEW“

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die den Alltag einfacher machen.

Den Zählerstand schnell per Smartphone übermitteln. Eine Rechnung anschauen, ohne lange Ordner zu durchsuchen. Den Abschlag anpassen oder den eigenen Energieverbrauch im Blick behalten – genau dann, wenn es gerade passt.

Mit der App „Meine GEW“ haben Sie Ihre persönliche Servicezentrale immer in der Hosentasche. Egal ob zu Hause, unterwegs oder im Urlaub – viele Anliegen rund um Strom, Gas, Wasser und Wärme erledigen Sie einfach, sicher und bequem mit wenigen Klicks.

Die App bietet Ihnen jederzeit Zugriff auf Ihre Verträge und Rechnungen. Ihren Zählerstand können Sie unkompliziert per Scan oder Eingabe übermitteln. Gleichzeitig sehen Sie auf einen Blick, wie sich Ihr Energieverbrauch entwickelt. So behalten Sie Ihre Kosten im Auge und erkennen Veränderungen frühzeitig.

Ein weiterer Vorteil: Ihren monatlichen Abschlag können Sie bis zu viermal im Jahr flexibel an Ihren tatsächlichen Verbrauch anpassen. Das sorgt für mehr Transparenz und hilft dabei, die Energiekosten besser zu planen.

Auch unser Kundenservice ist nur einen Fingertipp entfernt. Über die App können Sie uns Ihr Anliegen direkt senden oder bequem einen Rückruf anfordern – schnell, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten.





Jetzt neu! Meine GEW als App

Marvin Martinez
Projektleiter der App „Meine GEW“ und verantwortlich für die Abteilung Marktprozesse bei der GEW.

MEHR ALS EINE APP –
EIN SERVICE, DER MITWÄCHST

„Meine GEW“

Die App wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Funktionen und digitale Services kommen regelmäßig hinzu, damit Sie auch in Zukunft von noch mehr Komfort profitieren. Darüber hinaus informiert Sie die App über aktuelle Themen der GEW – beispielsweise wichtige Ankündigungen, Baustellen, Pressemitteilungen oder neue Serviceangebote. So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand.

„Mit der „Meine GEW“-App wollten wir von Anfang an eine digitale Lösung schaffen, die den Alltag unserer Kundinnen und Kunden erleichtert und kontinuierlich neue Mehrwerte bietet“,

erklärt Marvin Martinez.

Alle gut versorgt?

In wenigen Minuten startklar

Die App „Meine GEW“ ist kostenlos im App Store und bei Google Play erhältlich. Nach der Anmeldung oder einer kurzen Registrierung stehen Ihnen alle digitalen Services rund um Ihre Energieversorgung sofort zur Verfügung.

Einfach herunterladen, anmelden und die Vorteile genießen. Denn guter Service sollte heute genauso flexibel sein wie Ihr Alltag.

Worauf warten Sie noch? Jetzt App installieren – Einfach QR-Code scannen oder in Ihrem App Store suchen und installieren!

DIREKT DOWNLOADEN App Store

JETZT VERFÜGBAR BEI Google Play

GEW havenlicht



Ihre eigene Energie vom Dach – alles aus einer Hand

Solarstrom selbst erzeugen, Energiekosten senken und unabhängiger werden: Mit einer Photovoltaikanlage der GEW nutzen Sie die Energie der Sonne für Ihr Zuhause – individuell geplant und passend zu Ihrem persönlichen Energiebedarf.

Unsere Experten beraten Sie persönlich und entwickeln eine maßgeschneiderte Lösung, die zu Ihrem Gebäude und Ihrem Strombedarf passt. Von der Planung über die Fördermöglichkeiten bis zur Ausführung begleiten wir Sie Schritt für Schritt.

Auch bei der Förderung lassen wir Sie nicht allein: Wir informieren Sie über passende Fördermöglichkeiten und begleiten Sie durch die notwendigen Förderprozesse.

Noch mehr Energie selbst nutzen
Besonders sinnvoll ist die Kombination mit einer Wärmepumpe. So können Sie Ihren selbst erzeugten Solarstrom auch für Heizung und Warmwasser einsetzen und Ihren Eigenverbrauch erhöhen.

Sie möchten Ihren eigenen Solarstrom erzeugen? Wir zeigen Ihnen, was möglich ist.

EINE LÖSUNG, DIE ZU IHREM ZUHAUSE PASST

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Persönliche Beratung:** Unsere Experten beantworten Ihre Fragen und zeigen Ihnen Ihre Möglichkeiten.
- **Individuelle Planung:** Ihre Photovoltaikanlage wird passend zu Ihrem Gebäude und Energiebedarf geplant.
- **Alles aus einer Hand:** Von der Beratung über die Planung und Förderbegleitung bis zur Ausführung.
- **Mehr Eigenverbrauch:** Nutzen Sie Ihren selbst erzeugten Solarstrom direkt bei sich zu Hause.
- **Zukunftsorientierte Energieversorgung:** Erzeugen Sie einen Teil Ihres Stroms selbst und machen Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft.

GEW havenlicht



Ihre neue Wärmepumpe – alles aus einer Hand

Effizient heizen, langfristig sparen und dabei einen starken Partner an der Seite haben: Mit der GEW wird der Weg zur eigenen Wärmepumpe einfach und planbar.

Von der ersten Beratung bis zur fertigen Anlage werden Sie von einem zertifizierten Gebäude-energieberater begleitet. Wir prüfen Ihr Gebäude, ermitteln den Wärmebedarf und entwickeln eine Lösung, die zu Ihrem Zuhause passt.

Auch bei den Fördermöglichkeiten stehen wir an Ihrer Seite: Wir informieren Sie über passende Förderungen und begleiten Sie durch den Förder-prozess. Von der Planung und Koordination bis zum fachgerechten Einbau erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Wärmepumpe und Photovoltaik clever verbinden

Noch mehr aus Ihrer Energie holen Sie mit der Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaik. Ihren selbst erzeugten Solarstrom können Sie für Heizung und Warmwasser nutzen und so Ihren Eigenverbrauch erhöhen.

Schauen Sie doch vorbei und informieren Sie sich über unsere Angebote für Wärme-pumpen www.gew-wilhelmshaven.de/produkte/waerme/

EINE LÖSUNG, DIE ZU IHREM ZUHAUSE PASST

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Persönliche Beratung:** Sie werden von einem zertifizierten Gebäudeenergieberater individuell beraten.
- **Passende Planung:** Wir prüfen Ihr Gebäude und entwickeln eine Lösung, die zu Ihrem Wärmebedarf passt.
- **Alles aus einer Hand:** Von der Beratung über die Planung und Förderbegleitung bis zur fertigen Wärmepumpe.
- **Förderung im Blick:** Wir informieren Sie über mögliche Förderungen und begleiten Sie bei den notwendigen Schritten durch den Förderprozess.
- **Ganzheitliche Energiekonzepte:** Auf Wunsch verbinden wir Wärmepumpe und Photovoltaik zu einer abgestimmten Lösung.

Sie möchten Ihre Heizung modernisieren? Wir beraten Sie gerne.

GEW havenlicht

GEW Energieberatung: Der erste Schritt zu mehr Effizienz und Wohnkomfort

Wie lässt sich Energie effizienter nutzen, der Wohnkomfort steigern und gleichzeitig langfristig Geld sparen?

Die Antwort beginnt mit einer guten Beratung. Denn bevor eine Wärmepumpe installiert, eine Photovoltaikanlage geplant oder eine Immobilie energetisch saniert wird, lohnt sich ein genauer Blick auf das, was bereits vorhanden ist.

„Energieeffizienz und Wohnkomfort sind längst kein Widerspruch mehr", sagt Kevin Noormann, Leiter der Energieberatung. Gemeinsam mit drei weiteren Energieberatern unterstützt er Kunden dabei, die passende Lösung für ihre Immobilie zu finden.

Von der ersten Einschätzung bis zur passenden Lösung: Das Leistungsspektrum der GEW reicht vom Energieausweis und der energetischen Bewertung einer Immobilie über Sanierungsempfehlungen bis hin zu Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität. Auch für Gewerbe- und Industriekunden entwickelt die GEW im Rahmen des Wärme-Contractings maßgeschneiderte Konzepte. Dabei steht nicht die Technik im Mittelpunkt, sondern das Gebäude und die Menschen, die darin leben oder arbeiten. Was ist bereits vorhanden? Was lässt sich sinnvoll weiter nutzen? Und welche Maßnahmen passen zu den individuellen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten?

„Jedes Gebäude ist schließlich anders", weiß Kevin Noormann aus Erfahrung. Deshalb setzt die GEW auf eine persönliche Beratung, individuelle Lösungen und kurze Wege. Auch die passende Förderung und die Umsetzung lassen sich gemeinsam mit den Experten und dem regionalen Netzwerk der SynergieGemeinschaft angehen. Die Energieberatung ist damit die Basis für alle weiteren Schritte – von der ersten Idee bis zur konkreten Umsetzung.

Denn wer nachhaltig Energie sparen und den Wohnkomfort verbessern möchte, sollte zunächst wissen, welche Möglichkeiten die eigene Immobilie bietet.

Entdecken Sie die Dienstleistungen der GEW und erfahren Sie, wie wir Sie auf Ihrem Weg zu mehr Energieeffizienz begleiten können.



Unsere Energieberater von links nach rechts:
Maik Leonhardt, Kevin Noormann,
Robert Rydlak und Thorsten Everts

GEW Info-Zentrum
Rheinstraße 52
26382 Wilhelmshaven
04421 404-885
energieberatung@gew-wilhelmshaven.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr



Allgemeine Energieberatung

Unsere zertifizierten Energieberater sind ausgewiesene Experten fürs Energiesparen. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin vor Ort und halten Sie dafür Ihre Strom- und Gasverbräuche der letzten drei Jahre bereit.



Thermografie-aufnahmen

Thermografisch prüfen wir Ihr Gebäude auf Wärmeverluste. Unsere zertifizierten Energieberater empfehlen anschließend passende Maßnahmen zur Behebung der Mängel.



Bedarfsausweis nach GModG

Hier erfassen wir den Zustand des Gebäudes inkl. Heizung, Dämmung und weiteren energierelevanten Faktoren.



Verbrauchsausweis nach GModG

Preis bis zu 4 Wohneinheiten **159,95 €**
jede weitere Wohneinheit **16,50 €**



Schimmelberatung

Lassen Sie sich beraten, wie Sie Schimmel entfernen und vermeiden. Inklusive Immobilienaufnahmen, Bildbearbeitung, Kundenhandout und Besprechung vor Ort.



GEW Wärme plus

Unser Komplettpaket für Ihre neue Heizung. Mieten Sie jetzt Ihre neue Heizung, senken Ihre Heizkosten um bis zu 30 % und genießen Sie vollen Komfort.

Jetzt informieren und Wärmepumpe bei GEW kaufen!

Rufen Sie uns an: 404-885

Vom Altbau zum „all electric home“

Energieberatung: Wie die GEW moderne Technik und alte Bausubstanz zusammenbringt.

Goethe wusste es schon immer: „Drei Dinge sind bei einem Gebäude zu beachten, dass es am rechten Fleck stehe, daß es wohl gegründet, daß es vollkommen ausgeführt sei.“ Mehr als 200 Jahre später haben seine Worte nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Nur ist ein entscheidender Aspekt hinzugekommen. „Der energetische Zustand stellt heute einen zentralen Faktor dar. Er beeinflusst den Preis und mittlerweile auch den Kreditrahmen bei der Bank“, erläutert Robert Rydlak, GEW Energieberater.



Gedämmte Leitungen zum Speicher der Wärmepumpe: Leitungen wurden verlegt und nach neustem Standard gedämmt. Pufferspeicher wurde im Keller aufgestellt und installiert.

Mauern mit Geschichte

Als die Immobilie von Jens-Peter und Katrin Dünnhaupt 1957 gebaut wurde, musste man sich über Energieeffizienzklassen noch keine Gedanken machen. Solide sollte ein Haus sein. „Unseres ist vom bekannten Wilhelmshavener Bauunternehmer Gerd Möller für seinen Prokuristen errichtet worden. Dementsprechend hochwertige Materialien hat man verwendet“, erzählt das Ehepaar. Unter dem Klinker steckt beispielsweise eine 17,5 Zentimeter dicke Schicht aus Bimsstein. Für damalige Verhältnisse eine hervorragende Wärmedämmung.

Im Jahr 2026 reicht das nicht mehr. Energieeffizienzklasse G lautete die nüchterne Bilanz. „In Schulnoten wäre dies eine glatte Sechs“, beschreibt Kevin Noormann den Ausgangszustand. Aus dem Ungenügend soll mindestens ein Gut werden: „Deshalb setzen wir auf individuelle Konzepte. Das beinhaltet neben der Beratung und Realisierung die fachkundige Begleitung bei der Beantragung von Fördergeldern.“

Persönlicher Anspruch

Für das Ehepaar Dünnhaupt ist die Sanierung weit mehr als eine Investition in niedrigere Energiekosten. Sie soll sein Eigenheim unabhängig von Preisschwankungen und globalen Krisen machen. Daher steht der Wunsch von Anfang an fest: Ein sogenanntes „all electric home“. Was sich dahinter verbirgt, erklärt Robert Rydlak. Der GEW-Energieberater hat das Projekt vor Ort betreut: „Es bedeutet den kompletten Verzicht auf fossile Energien. Selbst Heizung und Warmwasseraufbereitung werden mit Strom betrieben.“

Dafür sorgt seit diesem Sommer eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Dünnhaupts. Im Keller finden hingegen Wärmepumpe und Solarspeicher ihren Platz. „Uns war wichtig, dass unsere Anlage auch im Inselbetrieb läuft, wenn einmal die öffentliche Versorgung ausfällt“, sagt das Ehepaar. In diesem Fall trennt sich das Haus vom allgemeinen Stromnetz und wird weiterhin über den gespeicherten Solarstrom beliefert.



Eingerüstetes Haus zur sicheren Montage der PV-Module: Das Haus wurde eingerüstet und Module auf dem Dach montiert.



Gedämmte Leitungen der Wärmepumpe zum Außengerät, es fehlt hier noch ein Kupferkanal als Witterungsschutz, dieser wurde später noch montiert.



Gedämmte Heizungsleitungen im Keller: Die neuen Rohrleitungen verlaufen durch den Keller, sie verbinden das Außengerät mit dem Innengerät.

Perfekte Planung

Bevor allerdings das erste Modul montiert wird, muss die Immobilie digital vermessen werden. Eine Drohne liefert dazu die passenden Aufnahmen. Zusammen mit den Bestandsdaten entsteht daraus am Rechner ein CAD-Modell. Damit lässt sich unter anderem die PV-Anlage exakt berechnen. In diesem Zusammenhang ermitteln die Energieberater, welcher Solarspeicher und Wärmepumpentyp hierfür geeignet sind. Unterstützung bekommt die GEW dabei von der SynergieGemeinschaft, einem von ihr initiierten Verbund lokaler Handwerksbetriebe. „Wir verstehen uns als Generalunternehmer. Die Beratung und Planung liegen bei uns, die Umsetzung bei den Fachbetrieben“, so Robert Rydlak. Rund 14 Tage hat die Sanierung anschließend gedauert. Die Sechs im Energieausweis gehört nunmehr der Vergangenheit an. Dadurch erhält das Haus von Familie Dünnhaupt eine Zwei Plus. „Das ist sogar noch besser als erhofft“, freuen sich die Eigentümer.

Wenn Vertrauen ausgenutzt wird

Es ist ein ganz normaler Vormittag. Es klingelt an der Haustür. Draußen steht eine freundlich auftretende Person mit Tablet in der Hand. „Ich bin wegen Ihres Stromvertrags hier“, heißt es.

Oder das Telefon klingelt. Eine freundliche Stimme erklärt, die GEW arbeite jetzt mit einem Vergleichsportal zusammen und der bestehende Vertrag müsse angepasst werden.



Viele Menschen möchten in solchen Situationen einfach höflich sein, helfen oder glauben, dass alles seine Richtigkeit hat. Doch genau dieses Vertrauen nutzen unseriöse Anbieter immer häufiger aus.

„Die meisten Betroffenen sind völlig überrascht, wenn sie Post von einem anderen Energieversorger oder unsere Kündigungsbestätigung erhalten“, erzählt Sylvia Neunaber, die bei der GEW Wilhelmshaven für die Kundenrückgewinnung zuständig ist. „Sie sind überzeugt, nur Auskünfte gegeben oder ein unverbindliches Angebot erhalten zu haben. Dass daraus ein neuer Vertrag entstanden ist, können viele zunächst gar nicht glauben.“

Besonders betroffen sind häufig ältere Menschen. Nicht, weil sie leichtgläubig wären, sondern weil die Vertreter und Anrufer sehr professionell auftreten. Sie setzen ihre Gesprächspartner unter Zeitdruck, behaupten, im Auftrag der GEW oder eines Vergleichsportals unterwegs zu sein, oder bitten lediglich um einen Blick auf die Stromrechnung oder die Zählernummer. Schon wenige Angaben reichen oft aus, um einen ungewollten Anbieterwechsel einzuleiten.

Dabei gilt ganz klar: Die GEW Wilhelmshaven schließt weder an der Haustür noch am Telefon Energieverträge ab.

„Viele Betroffene schämen sich, wenn sie merken, dass sie getäuscht wurden“, sagt Sylvia Neunaber. „Dabei braucht sich niemand Vorwürfe zu machen. Die Betrugsmaschen werden immer raffinierter. Wichtig ist nur, dass man sich möglichst schnell meldet – dann können wir in vielen Fällen noch helfen.“

Gerade bei Haustür- oder telefonisch angebahnten Verträgen zählt die Zeit. Innerhalb der gesetzlichen Widerrufsfrist kann ein ungewollter Vertragsabschluss häufig noch rückgängig gemacht werden. Die GEW unterstützt Betroffene dabei kostenlos und übernimmt auf Wunsch den gesamten Schriftverkehr.

SERVICE DER GEW – WIR SIND FÜR SIE DA

So schützen Sie sich vor Betrügern

- Lassen Sie sich an der Haustür nicht unter Druck setzen.
- Geben Sie keine Zählernummern, Vertrags- oder Bankdaten an Unbekannte weiter.
- Die GEW führt keine Haustür- oder Telefonverkäufe durch.
- Im Zweifel gilt: Gespräch beenden und direkt bei der GEW nachfragen.
- Sprechen Sie mit Familie, Freunden oder Nachbarn über diese Betrugsmaschen.

Kostenloser Widerrufsservice

Haben Sie versehentlich etwas unterschrieben oder persönliche Daten weitergegeben?
Wir helfen schnell, persönlich und unkompliziert.
Ihre Ansprechpartnerin: Sylvia Neunaber
Telefon: 04421 404-583



„Unser Rat ist ganz einfach: Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Wenn Ihnen etwas merkwürdig vorkommt, unterschreiben Sie nichts und geben Sie keine persönlichen Daten heraus. Rufen Sie lieber einmal mehr bei uns an – wir helfen Ihnen gern weiter.“

erklärt Kai Rückstein, Pressesprecher der GEW Wilhelmshaven



Yannick Tibbe, Sandra Ecke, Thorge Koch (v. l. n. r.)

innere mission lebenshaus

Die geschenkte Zeit

3.000 Euro aus unserer Weihnachtsaktion 2025 für das Wilhelmshavener Kinder- und Jugendhospiz

Es ist eine verkehrte Welt, wenn Kinder vor ihren Eltern sterben. Für diesen Schmerz die passenden Worte zu finden, bleibt stets unmöglich. Zu groß und zu unfassbar ist der Verlust. Manchmal schlägt das Schicksal von einer Sekunde auf die andere zu. In anderen Fällen leben Mütter und Väter über Jahre mit dem Wissen, dass ihr Kind schwerstkrank ist und niemals erwachsen werden wird.

Geborgenheit spenden

Für diese Jungen und Mädchen sowie ihre Eltern und Geschwister gibt es in Wilhelmshaven seit 2014 einen besonderen Ort: Das „Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich". Für Thorge Koch, Abteilungsleiter Key Account bei der GEW, ist es eine segensreiche Einrichtung. „Hier werden Familien in einer unvorstellbar schweren Zeit aufgefangen und unterstützt. Und zugleich zeigt uns dieses Haus, dass selbst dann noch Raum für Kinderlachen bleibt." Daher hat er sich dafür eingesetzt, dass „Joshuas Engelreich" die 3.000 Euro aus der GEW-Weihnachtsaktion 2025 erhält: „Auf diesem Wege bedanke ich mich von Herzen bei unseren Geschäftskunden, die auf Weihnachtspräsente verzichtet haben. Das dafür vorgesehene Geld können wir nun für diesen guten Zweck spenden. Gleichzeitig möchten wir damit auf diese wertvolle Arbeit aufmerksam machen und andere ermuntern, sie ebenfalls zu unterstützen."

Kraft schöpfen

Acht Gästezimmer stehen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von null bis 27 Jahren zur Verfügung. „Seit der Eröffnung haben wir 126 Kinder und ihre Familien begleitet und mehr als 1.000 Entlastungsaufenthalte ermöglicht. Viele kommen immer wieder", erzählt Hospizleiterin Sandra Ecke. Denn in erster Linie geht es hier nicht ums Abschiednehmen, sondern darum, die Familien für eine Weile zu entlasten und ihnen Tage zum Durchatmen zu schenken. Im Hospiz selbst sind in den vergangenen 12 Jahren 26 Kinder verstorben. „Im September laden wir traditionell die Angehörigen zu einem gemeinsamen Erinnerungstag ein", sagt Kim Friedrichs aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Denn jeder Gast hinterlässt bei uns ein Stück seiner Geschichte", fügt Sozialpädagoge Yannick Tibbe hinzu.

Spuren des Lebens

Dicht gedrängt hängen deshalb die Hand- und Fußabdrücke der Jungen und Mädchen in den Fluren. Farbenfroh und fröhlich. Ein sichtbares Zeichen, wofür Joshuas Engelreich steht: Nämlich für ein Haus voller Liebe, Leben und Lachen. Dazu trägt jetzt auch die GEW-Spende bei. Von den 3.000 Euro werden eine transportable Rollstuhlwaage, Klangrohre für den Außenbereich und Maltafeln für den Garten angeschafft.

Ein Bus. Drei Bereiche. Für Wilhelmshaven.

Die Stadtwerke Holding geht gemeinsam auf die Straße.



Frank Rademacher (Geschäftsführer Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH), Volker Lotsch (Geschäftsführer Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH) und Josef Thomann (Geschäftsführer GEW Wilhelmshaven GmbH)

Mit dem neuen Holding-Bus wird die Verbindung von dem Energieversorger GEW, dem Erlebnisbad nautimo und der Verkehrsgesellschaft jetzt auch im Straßenverkehr sichtbar.

Die Idee dahinter ist, dass alle drei eigenständigen Bereiche unter dem gemeinsamen Dach der Holding zusammengehören, jedoch gleichzeitig ihre eigene Identität haben. Genau das spiegelt sich im neuen Design wider: Die Logos von GEW, nautimo und Verkehrsgesellschaft sind zentraler Bestandteil der Gestaltung und machen die einzelnen Bereiche auf den ersten Blick erkennbar. Gleichzeitig sorgen verbindende Farben, Formen und Gestaltungselemente für einen gemeinsamen Look. So entsteht ein Gesamtbild, das die Vielfalt der Stadtwerke sichtbar macht, ohne die Eigenständigkeit der einzelnen Bereiche aus dem Blick zu verlieren.

Der neue Bus bringt genau das auf die Straße, was auch die Stadtwerke Holding auszeichnet: Drei Bereiche, eine gemeinsame Richtung für die Bürger Wilhelmshavens.

Bücher schenken Freude

Bücherschrank im Botanischen Garten

Manchmal entstehen die schönsten Projekte aus einer einfachen Idee: Frau Dr. Heider, Leiterin Botanischer Garten im Stadtpark, trat mit dem Wunsch an uns heran, einen Bücherschrank zu realisieren. Aus einem alten Hausanschlusskasten wurde daraufhin mit viel Liebe ein neuer Blickfang geschaffen – künstlerisch besprüht und von uns unterstützt. Nun lädt der farbenfrohe Schrank Besucherinnen und Besucher dazu ein, Bücher zu entdecken, mitzunehmen oder selbst hineinzustellen. So wird der Botanische Garten nicht nur ein Ort der Natur, sondern auch der Geschichten und Begegnungen. Wir freuen uns sehr, dieses großartige Projekt unterstützen zu dürfen – für mehr Lesefreude und Gemeinschaft in Wilhelmshaven.



Strahlende Gesichter bei der Trikot-Offensive 2026: Zehn Nachwuchsmannschaften aus Wilhelmshaven freuen sich über ihre neuen Trikots. Gemeinsam mit der Sparkasse Wilhelmshaven und SPAR + BAU unterstützt die GEW den Nachwuchssport und setzt damit ein starkes Zeichen für Teamgeist, Kreativität und das Ehrenamt.

Kreativität gewinnt – die Trikot-Offensive 2026 begeistert erneut

Ein starkes Team verdient einen starken Auftritt. *Genau deshalb engagieren sich die GEW, die Sparkasse Wilhelmshaven und SPAR + BAU seit 2018 gemeinsam für den Nachwuchssport in unserer Region. Mit der Trikot-Offensive erhalten Kinder- und Jugendmannschaften die Chance, sich mit einer kreativen Bewerbung einen neuen Trikotsatz zu sichern – und pünktlich zum Saisonstart in einem einheitlichen Outfit aufzulaufen.*

Auch in diesem Jahr war die Resonanz wieder beeindruckend. Zahlreiche Mannschaften aus den unterschiedlichsten Sportarten nutzten die Gelegenheit und bewarben sich mit viel Herzblut um einen der begehrten Trikotsätze. Dabei zeigte sich einmal mehr: Nicht Tabellenplätze oder Meistertitel entscheiden, sondern Kreativität, Teamgeist und die Geschichte hinter einer Mannschaft.

Ideen, die begeistern

Die diesjährigen Bewerbungen konnten sich sehen – und hören – lassen. Von selbst produzierten Videos über originelle Fotos bis hin zu einer professionellen Songaufnahme im Tonstudio mit eigenem Liedtext war alles dabei. Mit viel Engagement und Einfallsreichtum präsentierten sich die Teams der Jury und zeigten, warum gerade sie einen neuen Trikotsatz verdient haben.

Leider erreichten uns aber auch Bewerbungen, die lediglich aus einem Satz bestanden – zum Beispiel: „Wir möchten gewinnen." So verständlich dieser Wunsch auch ist: Für eine erfolgreiche Teilnahme reicht das leider nicht aus. Die Jury möchte die Mannschaft kennenlernen. Was macht euch besonders? Warum seid ihr ein echtes Team? Was verbindet euch? Genau diese persönlichen Geschichten machen die Trikot-Offensive aus.

Die Gewinner aus 2026

Diese Mannschaften haben die Jury mit ihren kreativen Bewerbungen überzeugt:

- Wilhelmshavener Dart-Liga
- WSC Frisia – Fußball, E-Jugend
- TSR Olympia Wilhelmshaven – Sportakrobatik
- VfL Wilhelmshaven – Schwimmen WK3/WK4
- VfL Wilhelmshaven – Schwimmen (Jahrgänge 2017–2020)
- SV Wilhelmshaven – Fußball, G-Jugend
- WSC Frisia – Fußball, E-Jugend (Jahrgang 2016)
- STV Wilhelmshaven – Schwimmen
- JSG Wilhelmshaven – Handball, D-Jugend
- WSC Frisia – Fußball, D2-Jugend

Herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen allen Teams viel Erfolg, spannende Wettkämpfe und vor allem jede Menge Freude in ihren neuen Trikots.

Die Entscheidung fiel deshalb alles andere als leicht. Am Ende konnten sich 10 Kinder- und Jugendmannschaften über einen neuen Trikotsatz beziehungsweise neue Sportbekleidung freuen. Sie starten nun bestens ausgestattet und mit einem einheitlichen Teamauftritt in die neue Saison.

Mit neuen Trikots in die Saison 2027
Bewerbungen ab 27. April 2027

TRIKOT-OFFENSIVE 2027 – EURE CHANCE

Zeigt uns, was eure Mannschaft besonders macht!

Nutzt die Wintermonate, sammelt gemeinsam Ideen und entwickelt eine Bewerbung, die eure Mannschaft so zeigt, wie sie ist – authentisch, kreativ und mit ganz viel Teamgeist. Eurer Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt! Ob Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Schwimmen, Leichtathletik, Turnen, Tanzen, Kampfsport, Dart oder eine andere Sportart – jede Kinder- und Jugendmannschaft aus Wilhelmshaven kann mitmachen.

Bewerbungsstart: 27. April 2027

Bewerbung: Direkt bei der GEW oder unter www.trikot-offensive.info

Wir freuen uns schon jetzt auf eure Ideen und darauf, auch 2027 gemeinsam den Nachwuchssport in Wilhelmshaven zu fördern. Vielleicht gehört eure Mannschaft schon bald zu den Gewinnern!

Auf der Zielgeraden

Die Marktraumumstellung der GEW geht in die letzte Etappe.

Erdgas

Deutschland verabschiedet sich vom L-Gas. Was nach einem einfachen Wechsel auf H-Gas klingt, ist in Wirklichkeit eine enorme Herausforderung. Denn bevor das andere Gas überhaupt kommen kann, muss jedes Gasgerät erfasst, überprüft und für die neue Gasqualität mit ihrem höheren Brennwert fitgemacht werden.

In diesem Herbst folgt der Norden

Am 19. Oktober erfolgte die zweite H-Gasschaltung. Seitdem wird auch der Stadtnorden über unsere nördliche Gasübernahmestation mit H-Gas versorgt. Zwischenzeitlich haben wir auch die Trennung der zwei Schaltgebiete aufgehoben. Seitdem werden in diesem Umstellgebiet 14.300 Gasgeräte in 12.500 Haushalten auf H-Gas angepasst. Damit haben wir die letzte große Etappe einer Aufgabe erreicht, die für die GEW ein Meilenstein ist.

Seit 2020 beschäftigt die sogenannte Marktraumumstellung die GEW. Es ist eines ihrer größten Infrastrukturprojekte der vergangenen 60 Jahre. Verantwortlich für den reibungslosen Ablauf ist Christoph Michael, Abteilungsleiter Betrieb Netze bei der GEW. Um die Dimensionen aufzuzeigen, lässt der Diplom-Ingenieur in der havenlicht die Zahlen sprechen.

Begonnen hat alles 2020 im ersten Jahr der Corona-Pandemie. Wir haben diese Zeit für die Planung und Vorbereitung genutzt. 2023 konnten die ersten Erhebungen beginnen. Insgesamt wurden 44.850 Gasgeräte aufgenommen. 28.000 sind bereits angepasst. Für die Erhebung waren 75.180 Anfahrten notwendig. Dass die Zahl der Gasgeräte höher ist als die Zahl der Haushalte, hängt damit zusammen, dass manche Kunden mehrere Gasgeräte betreiben.

Für die Anpassung erfolgten bislang weitere 51.960 Anfahrten, hinzu kamen 15.360 für rund 8.250 Qualitätssicherungen. Bis August 2026 waren unsere Monteure 142.500 Mal unterwegs. Das ist nur eine Momentaufnahme. Diese Zahl wird steigen, da die Marktraumumstellung noch nicht abgeschlossen ist.





Christoph Michael
Abteilungsleiter
Betrieb Netze, GEW

Die Zahlen bekommen eine Geschichte

Bei einem Mammutprojekt dieser Größenordnung müssen im wahrsten Sinne des Wortes alle Leitungen funktionieren. Wie haben Sie die Kunden erreicht?
Auf unterschiedlichen Wegen. Das begann mit dem ersten Anschreiben und reichte über die Hotline bis zu den Besuchen unserer Monteure. Insgesamt haben wir derzeit rund 170.000 Briefe verschickt. Knapp 42.000 Anrufe sind auf unserer Hotline eingegangen. Dort haben wir eine Rückrufmöglichkeit eingerichtet. Uns liegt sehr am Herzen, während der gesamten Umstellung gut erreichbar zu sein.

Am 20. April wurde es im Süden Wilhelmshavens ernst. Wie läuft eine solche Umstellung ab?
Um 18.01 Uhr wurde das H-Gas in Richtung unserer Gasübernahmestation geleitet. Um 18.20 Uhr hatte es die Stadtgrenze erreicht und am nächsten Tag wurde der gesamte Süden mit H-Gas versorgt. In diesem ersten Umstellungsgebiet betrifft das 26.000 Haushalte mit 30.500 Gasgeräten. Wenn man eine solche Umstellung so lange vorbereitet hat, ist das ein großartiger Augenblick für alle Beteiligten.

Eine solche Verantwortung zu übernehmen, ist keine Alltäglichkeit. Was bedeutet das für Sie persönlich?
Natürlich macht es mich stolz, dass mir die GEW die Leitung dieses Projektes anvertraut hat. Aber das kann niemand allein stemmen. Dahinter stehen viele Menschen, die über Jahre ihren Teil dazu beigetragen haben. Wenn im Oktober auch der Norden erfolgreich umgestellt ist, können wir gemeinsam sagen: Wir haben es geschafft.

Auf einen Blick

44.850
Gasgeräte
wurden insgesamt aufgenommen.

30.500
Geräte
sind bereits für H-Gas fit gemacht.

142.500
Vor-Ort-Termine
absolvierten die Monteure bis August 2026.

42.000
Hotline-Anrufe
knapp 42.000 Gespräche seit Projektbeginn.

170.000
Briefe
wurden im Verlauf des Projektes verschickt.

Danke

Zunächst einmal möchte ich mich bei unseren 38.500 Gaskunden bedanken, die uns bei der Durchführung des Projekts unterstützt haben, indem sie die reibungslose Ausführung der notwendigen Arbeiten ermöglichten. Einige mussten uns häufiger als geplant Zugang zu ihren Wohnungen oder Häusern gewähren. Das ist nicht selbstverständlich. Mein Dank gilt ebenso allen Kollegen und Dienstleistern, die die Realisierung ermöglicht haben.

Energy Sharing: Strom gemeinsam nutzen

Erneuerbare Energie gemeinsam nutzen – auch wenn keine eigene Solaranlage möglich ist: Genau hier setzt Energy Sharing an.

Unter Energy Sharing versteht man die gemeinsame Nutzung von elektrischer Energie, die aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt und gespeichert wird. Für die Verteilung wird das öffentliche Stromnetz genutzt. Dadurch soll eine Teilhabe an der Energiewende ermöglicht werden – auch wenn man selbst keine Möglichkeit hat, eine Stromerzeugungsanlage zu installieren.

Was ist künftig möglich?

Die gesetzliche Grundlage für Energy Sharing bildet § 42c des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Damit werden gleichzeitig die Vorgaben des europäischen Clean Energy Package umgesetzt. Dadurch kann ein EEG-Einspeiser – also ein Betreiber einer Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) – seinen Strom über das Stromnetz einem oder mehreren Abnehmern zum Verbrauch zur Verfügung stellen. Ab dem 1. Juni 2026 ist dies innerhalb eines Netzgebietes möglich, ab dem 1. Juni 2028 auch zwischen benachbarten Netzgebieten. Der Betrieb der Solaranlage darf dabei weder überwiegend der gewerblichen noch überwiegend der selbstständigen beruflichen Tätigkeit dienen.

Was muss dafür erfüllt sein?

Für die Umsetzung des Energy Sharing müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Intelligente Messsysteme**
  Sowohl beim Einspeiser als auch bei den Abnehmern müssen intelligente Messsysteme eingesetzt werden.
- **Ein entsprechender Vertrag**
  Zwischen beiden Parteien muss ein entsprechender Vertrag geschlossen werden.
- **Netzentgelte, Steuern und Abgaben**
  Für den bezogenen Strom müssen die Netzentgelte, Steuern und Abgaben weiterhin durch den Abnehmer getragen werden.
- **Reststrom bleibt notwendig**
  Beim Energy Sharing kann niemals der gesamte Strom durch einen Abnehmer bezogen werden. Dadurch entsteht ein Reststrom. Dieser muss durch den Abnehmer über einen Lieferanten bezogen werden.
- **Abwicklung über die Marktkommunikation**
  Die Abwicklung muss nach § 20 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) erfolgen und somit die massentaugliche Marktkommunikation beinhalten. Die Abwicklung kann deshalb auch durch einen Dienstleister erfolgen.

Dienstleister übernehmen die Abwicklung

Aufgrund der Vielfalt der Voraussetzungen und der Komplexität der Umsetzung hat die Bundesnetzagentur in ihrer Mitteilung Nr. 73 zur Umsetzung des Beschlusses GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität) das Dienstleistungsmodell bevorzugt. Dabei übernimmt ein Direktvermarkter und Dienstleister verschiedene Aufgaben rund um die Abwicklung des Energy Sharing.

Kurz erklärt: die wichtigsten Abkürzungen

EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz – regelt unter anderem die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

EnWG: Energiewirtschaftsgesetz – regelt die Rahmenbedingungen für die Versorgung mit Strom und Gas.

EE: Erneuerbare Energien – wird im Artikel beispielsweise für Strom aus erneuerbaren Energiequellen verwendet.

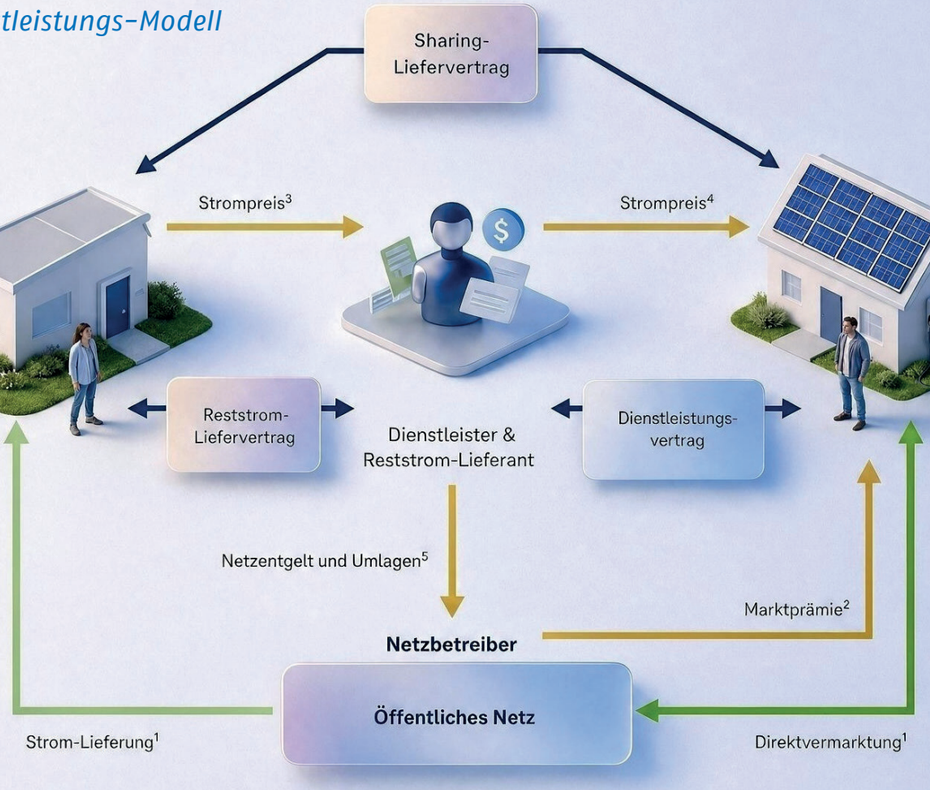
GPKE: Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität – beschreibt standardisierte Prozesse und den Datenaustausch zwischen den Marktpartnern bei der Strombelieferung.

Clean Energy Package: Ein Paket europäischer Rechtsvorschriften für den Energie- und Klimabereich. Es schafft unter anderem neue Rahmenbedingungen für die Nutzung erneuerbarer Energien und die Beteiligung von Verbraucherinnen und Verbrauchern an der Energiewende.



Bodo Schmidt
Abteilungsleiter Netzwirtschaft und Regulierung

Energy Sharing
Dienstleistungs-Modell



So funktioniert das Dienstleistungsmodell

Die Grafik (Abb. oben) zeigt vereinfacht, wie Energy Sharing im Dienstleistungsmodell abgewickelt werden kann.

Auf der einen Seite steht der Letztverbraucher & Sharing-Abnehmer, auf der anderen Seite der EE-Anlagenbetreiber und Sharing-Lieferant. Dazwischen übernimmt ein Direktvermarkter und Dienstleister eine zentrale Rolle bei der Abwicklung.

Zwischen den Beteiligten werden entsprechende Verträge geschlossen. Der Dienstleister kümmert sich um die Abnahme und Bilanzierung der EE-Einspeisung, um die Abwicklung der Sharing-Belieferung – sowohl hinsichtlich der Strommengen als auch der finanziellen Abwicklung – sowie um die Vermarktung übersteigender EE-Mengen.

Der über das öffentliche Netz gelieferte Strom wird dabei zwischen den Beteiligten abgerechnet. Da beim Energy Sharing nicht der gesamte benötigte Strom aus den Sharing-Mengen gedeckt werden kann, wird zusätzlich Reststrom benötigt. Diesen liefert der beauftragte Reststrom-Lieferant.

Die Grafik zeigt dabei die unterschiedlichen Strom-, Geld- und Vertragsbeziehungen zwischen den Beteiligten. So wird sichtbar, welche Aufgaben der Dienstleister bei der Umsetzung des Energy Sharing übernimmt.

Legende Abbildung:

- Strom
- Strom
- Verträge
- Geld

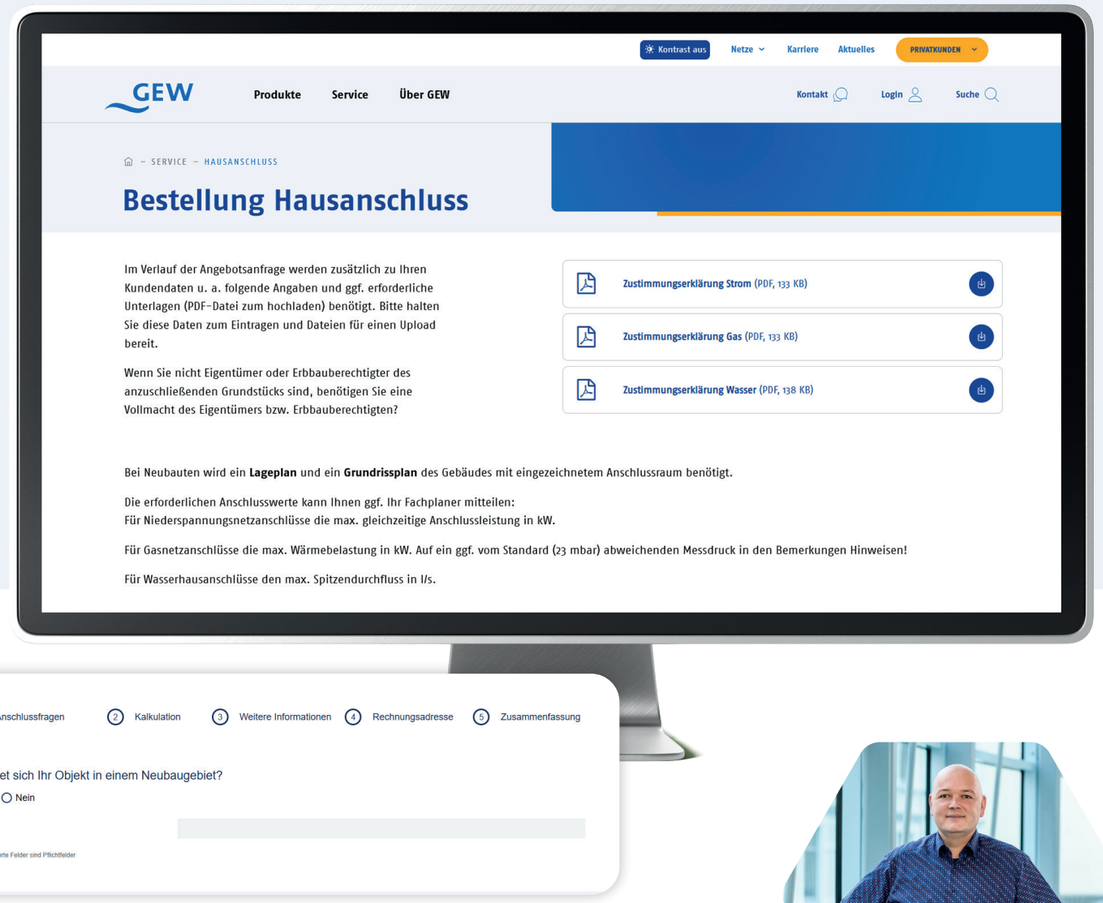
1 einschließlich der anteiligen Sharing-Strommengen
2 für die gesamte EE-Netzeinspeisung
3 für Reststrom-Liefermengen und Sharing-Liefermengen (finanzielle Abwicklung durch Dienstleister)
4 für Sharing-Liefermengen sowie für Abnahmemengen, die die Sharing-Mengen übersteigen
5 für den gesamten Strombezug des Sharing-Abnehmers

Strom wird zum Alleskönner

Das digitale Netzanschlussportal der GEW unterstützt die Energiewende.

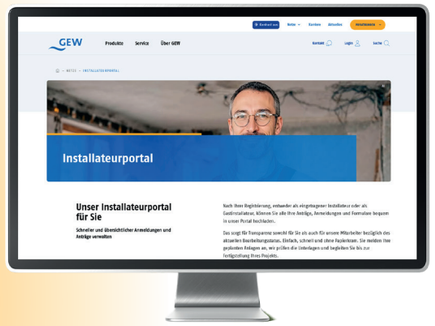
Noch vor wenigen Jahren war die Energieversorgung klar verteilt. Gas sorgte für Wärme, Benzin oder Diesel hielten das Auto in Bewegung und Strom wurde vor allem für Licht und elektrische Geräte gebraucht. Inzwischen übernimmt Elektrizität zunehmend weitere Aufgaben. Photovoltaikanlagen erzeugen Energie auf dem eigenen Dach, Wärmepumpen beheizen Häuser und Elektroautos tanken vor der Haustür.

„Damit steigen die Anforderungen an unsere Stromnetze“, betont GEW-Energieberater Robert Rydlak. Denn wo mehr Leistung benötigt und gleichzeitig immer mehr Energie eingespeist wird, müssen die vorhandenen Kapazitäten stimmen: „Versorgungssicherheit und Netzqualität müssen jederzeit gewährleistet bleiben.“



Der digitale Weg

Bevor eine Wärmepumpe, Wallbox oder Photovoltaikanlage allerdings ans Netz gehen kann, führt der Weg zum Netzbetreiber. Seit Anfang des Jahres werden die entsprechenden Anträge bei der GEW ausschließlich digital eingereicht. Und zwar bedienerfreundlich per Mausklick über die Homepage. Die frühere Papierabwicklung gehört seitdem der Vergangenheit an. Sämtliche für die Bearbeitung benötigten Angaben und Dokumente stehen somit von Beginn an gebündelt zur Verfügung.



Fachbetriebe nutzen dafür das Installateurportal der GEW. Hier können sie Anlagen anmelden, Änderungen einreichen und Inbetriebsetzungen melden. Privatkunden verwenden dagegen das Hausanschlussportal. Gleichzeitig sorgt das Verfahren für mehr Transparenz: Der aktuelle Bearbeitungsstand ist jederzeit einsehbar. Das erspart Rückfragen und Zeit.

Genau hingeschaut

Sind alle Dokumente und Formulare eingereicht, beginnt seitens der GEW die technische Prüfung. Reicht die vorhandene Netzkapazität aus oder müssen zusätzliche Voraussetzungen geschaffen werden? Bei Erzeugungsanlagen wie Photovoltaik wird im Rahmen einer Netzverträglichkeitsprüfung kontrolliert, ob das Stromnetz die geplante Einspeisung aufnehmen kann.

Wird zusätzliche Leistung benötigt, untersucht die GEW die Voraussetzungen vor Ort. Nicht immer reicht die vorhandene Infrastruktur bis zum gewünschten Anschlusspunkt aus. Soll beispielsweise eine Wallbox installiert werden und sind dafür weitere Leitungen erforderlich, wird der Anschluss individuell geplant. „Wir ermitteln, was vor Ort notwendig ist und welche Leitungswege benötigt werden. Dadurch können wir exakt planen und die tatsächlich verlegten Leitungsmeter abrechnen“, erläutert Dennis Badberg, Abteilungsleiter Planung, Bau und Wassergewinnung bei der GEW.

Zum Installateurportal

Schauen Sie doch vorbei und registrieren Sie sich um alle Vorteile zu nutzen
www.gew-wilhelmshaven.de/netze/installateurportal/

Geben und nehmen

Mit der wachsenden Bedeutung des Stroms wird das Zusammenspiel im Netz immer wichtiger. Bei hoher Netzauslastung kann der Strombezug steuerbarer Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen oder Wallboxen vorübergehend reduziert werden. „Das bedeutet nicht, dass die Geräte abgeschaltet werden. Bei Bedarf wird lediglich ihre Leistung gedrosselt“, stellt Robert Rydlak klar.

Umgekehrt kann bei Photovoltaikanlagen die Einspeiseleistung begrenzt werden, wenn zu viel Strom ins Netz fließt. Erzeugung und Strombezug müssen deshalb aufeinander abgestimmt werden.

Schauen Sie doch vorbei und entdecken Sie unseren digitalen Netzanschluss
www.gew-wilhelmshaven.de/service/hausanschluss



Dennis Badberg
Abteilungsleiter Planung, Bau und Wassergewinnung bei der GEW

„Denn zukünftig wird Strom nicht mehr nur für Licht und Elektrogeräte gebraucht, sondern ist die Energie, mit der wir wohnen, heizen und fahren.“

erklärt Dennis Badberg



© Anke Hofmeister / NLPV

Unser Strom. Unser Wattenmeer.

Aus „havenstrom natur“ wird „havenstrom wattenmeer“ – und damit wird noch sichtbarer, was uns mit dem Weltnaturerbe direkt vor unserer Haustür verbindet.

Wenn im Herbst die ersten Zugvögel über dem Wattenmeer rasten, beginnt für viele von ihnen eine Reise, die sie tausende Kilometer weit führt. Das Wattenmeer ist dabei weit mehr als eine Landschaft vor unserer Haustür: Es ist Rastplatz, Lebensraum und Drehscheibe des globalen Vogelzugs – und ein einzigartiges Naturerbe von weltweiter Bedeutung.

Diese besondere Verbindung spiegelt sich jetzt auch im Namen unseres Stromprodukts wider: Aus „havenstrom natur“ wird „havenstrom wattenmeer“.

Für unsere Kunden ändert sich dabei nichts. Konditionen, Preise und die Spendenregelung bleiben unverändert. Für jede verbrauchte Kilowattstunde fließen weiterhin 0,6 Cent an den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer.

10.300 Euro für unser Wattenmeer

Wie viel aus vielen kleinen Beiträgen entstehen kann, zeigt die aktuelle Spende: 10.300 Euro sind im vergangenen Abrechnungszeitraum zusammengekommen. Möglich gemacht haben das die Kundinnen und Kunden, die sich für „havenstrom natur“ – und damit künftig „havenstrom wattenmeer“ – entschieden haben. Bei der Übergabe des Spendenschecks wurde deutlich, wie wichtig die Unterstützung von Menschen und Unternehmen aus der Region für die Arbeit des Nationalparks ist. Denn Naturschutz bedeutet nicht nur, Lebensräume zu bewahren. Es geht auch darum, Menschen für diese besonderen Orte zu begeistern und Wissen über ihre Bedeutung weiterzugeben.



Nationalparkleiter Peter Südbeck und GEW Vertriebsleiter Kai Rückstein



© Matthias Fischer / NLPV

Unsere bunte Zugvogelmusikschule – kurz UbuZuSchu, das interaktive Musiktheater

Nationalpark **wirkt!**

40 Jahre Nationalpark Wattenmeer NIEDERSACHSEN

Wenn Zugvögel zu Musik werden

Ein schönes Beispiel dafür ist „Unsere bunte Zugvogelmusikschule“ – kurz UbuZuSchu. Das interaktive Musiktheater bringt Grundschulkindern die faszinierende Welt der Zugvögel näher und zeigt, welche Bedeutung das Wattenmeer für sie hat.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Küstenseeschwalbe. Mit Geschichten und Musik aus verschiedenen Ländern verfolgen die Kinder ihre Reise und entdecken dabei, wie eng die Wattenmeerregion mit anderen Teilen der Welt verbunden ist. Denn Millionen Zugvögel nutzen das Wattenmeer jedes Jahr als Rast- und Lebensraum auf ihren langen Wanderungen.

Im Jubiläumsjahr 2026 geht die UbuZuSchu direkt dorthin, wo Begeisterung für die Natur entstehen kann: in die Schulen der Region. Vom 9. bis 20. November gastiert das Projekt an zehn Grundschulen in Wilhelmshaven und der gesamten Wattenmeer-Region – vor allem an Biosphärenschulen. Rund 20 dritte und vierte Klassen erleben dabei eine besondere Schulstunde voller Musik, Wissen und Begeisterung für die Natur direkt vor ihrer Haustür.

Dabei geht es um weit mehr als eine spannende Unterrichtsstunde. Die UbuZuSchu sensibilisiert Kinder für den Arten- und Naturschutz in ihrer eigenen Region und öffnet gleichzeitig den Blick für die globale Bedeutung des Wattenmeeres. Denn was für uns vor der Haustür liegt, ist für Millionen Zugvögel ein wichtiger Zwischenstopp auf einer Reise über Kontinente hinweg. Musik, Theater und Naturwissenschaft verbinden sich zu einem Erlebnis, das Wissen vermittelt, Neugier weckt und die Kinder auf besondere Weise mit ihrer Umwelt verbindet. So zeigt die UbuZuSchu, wie Bildung und Naturschutz Hand in Hand gehen können.

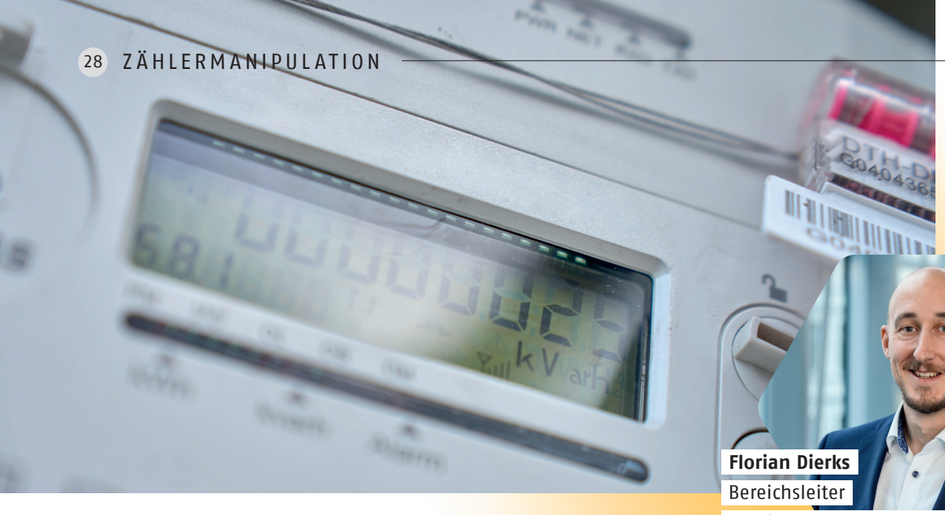
40 Jahre Nationalpark – und viele Gründe für die Zukunft

Seit vier Jahrzehnten schützt der Nationalpark einen der artenreichsten und dynamischsten Naturräume Europas. Er ist Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, Drehscheibe des globalen Vogelzugs, natürlicher Klimaregulator und zugleich ein Ort für Erholung, Naturerlebnis und Bildung.

Das Jubiläum steht in diesem Jahr unter dem Motto „Nationalpark wirkt!“ – und Projekte wie die UbuZuSchu machen dieses Motto lebendig. Sie zeigen, dass Naturschutz auch bedeutet, Wissen weiterzugeben, Begeisterung zu wecken und schon die Jüngsten für die Natur vor ihrer Haustür zu sensibilisieren.

Mit „havenstrom wattenmeer“ möchten wir diese besondere Verbindung weiterführen. Der neue Name rückt das Wattenmeer noch stärker in den Mittelpunkt – und macht sichtbar, was uns hier in Wilhelmshaven mit diesem einzigartigen Naturraum verbindet.

10.300 Euro für unser Wattenmeer – ermöglicht durch viele Kilowattstunden und viele Menschen, die gemeinsam einen Beitrag leisten. Danke an alle Kunden, die diesen Beitrag möglich machen.





Florian Dierks
Bereichsleiter
Kundenmanagement, GEW

Zählermanipulation – die gefährlichste Art zu sparen

Was mancher für ein Kavaliersdelikt hält, kann zur Gefahr für Leib und Leben werden.

Meist ist es nur ein kleiner Eingriff am Zähler und schon hat man ein paar Kilowattstunden weniger auf der Rechnung. Was auf den ersten Blick wie eine schnelle Möglichkeit wirkt, Energiekosten zu sparen, kann schwerwiegende Folgen haben.

„Veränderungen an der Kundenanlage durch Überbrückungen können Brände oder im schlimmsten Fall Explosionen verursachen", warnt Florian Dierks, Bereichsleiter Kundenmanagement der GEW Wilhelmshaven. Besonders brisant ist die Situation in Mehrfamilienhäusern. Hier werden durch unsachgemäßes Handeln nichtsahnende Mitbewohner gefährdet.

Hohe Aufklärungsquote

Wie weit manche gehen, weiß Florian Dierks aus der Praxis: „Zähler werden mitunter vollständig ausgebaut und überbrückt: Um die Tat zu verschleiern, werden sie kurz vor einer angekündigten Kontrolle wieder installiert."

Welche Dimension diese Manipulationen annehmen können, zeigt ein Beispiel aus Berlin. Dort ging es in einem einzigen Verfahren um 34 Messeinrichtungen und einen Schaden von rund 240.000 Euro. Dass derartige Eingriffe unentdeckt bleiben, darauf sollte sich niemand verlassen. „Selbst kleinste Abweichungen lassen sich im Rahmen einer Befundprüfung nachweisen", unterstreicht Florian Dierks. Unregelmäßigkeiten kommen zudem bei Zählerablesungen, Kontrollen oder Arbeiten am Netz zutage. „Vermehrt haben wir das jetzt bei Gaszählern im Zuge der Umstellung von L- auf H-Gas festgestellt", so der Bereichsleiter.

Sicherheit gewährleisten

Für die GEW steht fest: Jede aufgedeckte Manipulation wird dokumentiert und konsequent weiterverfolgt. „Uns geht es dabei vor allem darum, unsere Kundinnen und Kunden zu schützen", betont der Bereichsleiter. Bei der Aufklärung arbeitet die GEW mit der Polizei zusammen. Wichtig sind zudem Hinweise aus der Bevölkerung: „Selbstverständlich behandeln wir sie streng vertraulich."

Rechtlich zieht die vermeintliche Sparidee erhebliche Konsequenzen nach sich. Die Entziehung elektrischer Energie ist eine Straftat und kann mit Geld- oder Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren geahndet werden. Mietrechtlich droht die fristlose Kündigung.

„Wer seine Energiekosten senken möchte, sollte sich an unsere Energieberatung wenden", rät Florian Dierks. Im GEW Info-Zentrum in der Rheinstraße erfährt man, wo sich im eigenen Haushalt Einsparpotenziale verbergen und wie sich der Verbrauch dauerhaft reduzieren lässt. Und zwar ganz legal.

*haven*licht Gewinnspiel

1. Platz: **Gutschein vom Modehaus Leffers** im Wert von 150 €

2.– 3. Platz: **je ein Gutschein vom VELUE – Dine & Wine** im Wert von 75 €

4.– 6. Platz: **je ein Gutschein von der Landesbühne Niedersachsen Nord** im Wert von 50 €

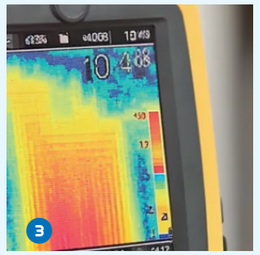


Rätseln & gewinnen!
So einfach geht's:

Lösen Sie das Bilderrätsel!

Einfach die Seitenzahlen, auf denen die Bilder in der ***haven****licht* zu finden sind, in die Kästen eintragen und addieren. Schicken Sie uns die Lösungszahl bis zum **18. Dezember 2026** per Post oder E-Mail.

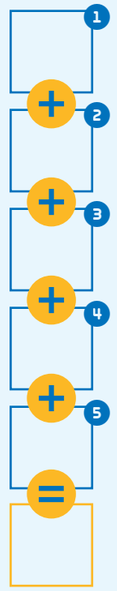








Lösungszahl= addierte Seitenzahl



E-Mail-Betreff: „Rätsel havenlicht 2026"

havenlicht@gew-wilhelmshaven.de

GEW Wilhelmshaven GmbH,
Nahestraße 6, 26382 Wilhelmshaven

Ihre E-Mail muss enthalten:
- E-Mail-Betreff: *Rätsel havenlicht 2026*
- die Lösungszahl
- Ihren vollständigen Namen und Adresse

GEWinner *haven*licht 1/2025

1. Platz: **Ursula Pauser**
(GEW-Energiegutschrift im Wert von 150 €)

2. – 3. Platz: **Uwe Schreck und Merle Kunert**
(Je ein 75 € Gutschein vom Restaurant Ca0s)

4. – 6. Platz: **Günter Matzke, Franz Peter Kluck und Rosemarie Brandt**
(Je ein 50 € Gutschein von Kush`s Deichbrücke)

Teilnahmebedingungen Gewinnspiel: Alle Einsendungen mit der richtigen Antwort nehmen an der Verlosung teil. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mehrfacheinsendungen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEW Wilhelmshaven GmbH, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme an diesem Gewinnspiel ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels gespeichert. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden die Personendaten gelöscht. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unsere Datenschutzrichtlinien finden Sie hier: www.gew-wilhelmshaven.de/datenschutz



Phil Papcke (Tischlerei Papcke) und
Florian Wiegand (GEW Key Accounter)

Aus gutem Holz geschnitzt

Phil Papcke tritt in die Fußstapfen seines Vaters Klaus und geht dabei eigene Wege.

Tradition bewahren und trotzdem Neues wagen. Für Familienunternehmen ist das oft eine besondere Herausforderung. Bei der Tischlerei Papcke in Wilhelmshaven zeigt sich, wie beides gelingen kann. Schon vor einigen Jahren hat Klaus Papcke damit begonnen, seinen Sohn Schritt für Schritt zu seinem Nachfolger aufzubauen.

Und das mit Erfolg. Phil Papcke hat nicht nur den Beruf des Tischlers gelernt, sondern zusätzlich ein Studium zum Ingenieur für Holz- und Möbeltechnik abgeschlossen. Inzwischen ist der 25-Jährige Geschäftsführer des 1985 gegründeten Betriebes und steht für eine Nachfolgergeneration, die modernes Handwerk mit gewachsenen Werten verbindet.

Kreativ durch Know-how

Während Klaus Papcke weiterhin Privatkunden betreut, kümmert sich sein Sohn um die öffentlichen Ausschreibungen. Die Ergebnisse sprechen für sich: Ob bei Bauprojekten der Bundeswehr auf dem Marinestützpunkt, beim Trockenbau auf dem Jade Campus oder bei der Herstellung von Möbeln für Kindertagesstätten – überall ist das Know-how der Tischlerei gefragt. Ab dem Herbst ist sie auch am Umbau der Sparkasse Wilhelmshaven beteiligt. Für den Familienbetrieb und seine zwei Dutzend Mitarbeiter ist Holz ein Material mit beinahe unbegrenzten Möglichkeiten. Türen und Trocken- und Innenausbau zählen ebenso zum Leistungsangebot wie Reparaturarbeiten und maßgefertigte Möbel oder Küchen aus Massivholz. Gerade diese Einzelstücke lieben Vater und Sohn. Denn am Anfang existiert meist nicht mehr als eine vage Vorstellung des Kunden und am Ende entsteht etwas, das es kein zweites Mal gibt.

Eines dieser Unikate schwimmt auf hoher See. Für den Großsegler „Alexander von Humboldt II“ hat die Firma Papcke die Messe mit Einbaumöbeln und Sitzplätzen ausgestattet. Ein echtes Herzensprojekt ihres Geschäftsführers: „Wann immer es meine Zeit erlaubt, bin ich ehrenamtlich als Wachführer an Bord.“





Klaus und Phil Papcke



ALLE WEGE FÜHREN ZU
Ihre Tischlerei
Klaus Papcke

Tischlerei Klaus Papcke GmbH & Co. KG
Rüderstraße 6
26382 Wilhelmshaven
04421 203435
info@tischlerei-papcke.de

Homepage
www.tischlerei-papcke.de

Die Zukunft im Blick

Zurück an Land setzt Phil Papcke auf moderne Technik. Seit Januar arbeitet man deshalb in der Fertigung mit einer HOMAG SAWTEQ S-200. Die digital vernetzte Plattenaufteilsäge behält selbst Reststücke im Blick. „So haben wir rund 1.000 Quadratmeter Plattenreste weiterverwertet“, freut sich der 25-Jährige.

Wenn es um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen geht, denken Vater und Sohn ganzheitlich. Das gilt für den Werkstoff Holz ebenso wie für die Energie, die in der Fertigung benötigt wird. Bei allen Fragen rund um die Energieversorgung ist daher seit Jahren Florian Wiegand von der GEW ihr direkter Ansprechpartner. „Unser Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die zum tatsächlichen Bedarf des Unternehmens passen“, so der Key Account Manager.

Auf dem Dach produziert bereits eine Photovoltaikanlage Strom für den eigenen Betrieb. Über eine Erweiterung wird nachgedacht. Den Fuhrpark möchte Phil Papcke nach und nach auf E-Mobilität umstellen. Über die dafür notwendige Ladeinfrastruktur ist er mit der GEW im Gespräch.

Vision und Wirklichkeit

Platz für weitere Ideen ist reichlich vorhanden. Neben der Tischlerei warten drei firmeneigene Hallen auf eine neue Nutzung. Zuletzt wurde dort Bier gebraut. Was als Nächstes kommt? Phil Papcke lässt sich überraschen: „Diesbezüglich bin ich offen für alles.“

Für seinen Vater ist hingegen eine der wichtigsten Zukunftsfragen längst beantwortet: „Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass das, was man über Jahrzehnte aufgebaut hat, in der Familie bleibt. Und natürlich macht es mich stolz zu sehen, mit wie viel Elan Phil seinen Weg verfolgt.“

Gut geschützt, sicher versorgt

Wie die GEW die Anforderungen an die kritische Infrastruktur umsetzt.

Den 1. September 2026 werden viele Wilhelmshavener nicht so schnell vergessen. Rund 13.600 Menschen mussten ihre Häuser und Wohnungen verlassen. Hintergrund: Am Vortag war im Marinearsenal bei Bauarbeiten eine amerikanische Fünf-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden worden, die entschärft werden musste.

Was für die meisten an diesem Tag sichtbar war, waren Absperrungen, Einsatzfahrzeuge und Evakuierungen. Ein wesentlicher Teil der Vorkehrungen fand hingegen im Verborgenen statt.

„Der Krisenstab der Stadt Wilhelmshaven befindet sich in solchen Situationen über unseren ständigen Vertreter in diesem Gremium in direktem Austausch. So wurde der städtische Krisenstab darüber in Kenntnis gesetzt, welche unserer Leitungen durch das betroffene Gebiet laufen und was diesbezüglich zu beachten ist“, erklärt Dennis Badberg von der GEW.

In den Zuständigkeitsbereich des Abteilungsleiters Planung, Bau und Wassergewinnung fällt das Leitungsnetz: 1.370 Kilometer Stromkabel, 850 Kilometer Wasserrohre und 690 Kilometer Gasleitungen.

Lebensadern der Stadt

Die GEW gehört zur sogenannten kritischen Infrastruktur (KRITIS). Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wird immer deutlicher, was sich dahinter verbirgt: Eine sichere Versorgung mit Strom, Gas und Wasser gehört nicht nur zu den Grundlagen unseres Lebens. Ein Angriff auf die Energieversorgung zeigt zugleich, wie verletzlich eine moderne Gesellschaft an dieser Stelle ist.

Als Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) der GEW beschäftigt sich Ingmar Schmidt damit, wie sich diese Infrastruktur bestmöglich schützen lässt. In Wilhelmshaven erhält diese Aufgabe zusätzliches Gewicht. Schließlich gilt die Stadt als Energiedrehscheibe Deutschlands: „Dieser besonderen Ausgangslage sind wir uns stets bewusst.“

KRITIS im Alltag

Wie wichtig ein umfassender Schutz ist, zeigten Anfang September zwei mutmaßliche Anschläge auf Hochspannungsleitungen in Brandenburg und ein Umspannwerk in Nordrhein-Westfalen. Sie machten vor allem eines deutlich: Für Energieversorger gehören Cyberangriffe, Sabotage, Spionage oder Drohnen inzwischen zu jenen Szenarien, mit denen sie sich vermehrt auseinandersetzen müssen.

Entsprechend umfassend sind die Sicherheitsmaßnahmen bei der GEW. Das beginnt bereits an der Eingangstür.



Besucher müssen angemeldet sein, erhalten einen Besucherausweis und haben keinen freien Zugang zu den Etagen. Selbst der Blick durchs Fenster wird mitgedacht.

„An den Wänden hängen keine Pläne und Bauzeichnungen mehr. So können Drohnen von außen keine Aufnahmen davon machen“, nennt Dennis Badberg ein Beispiel und fügt nachdenklich hinzu: „Vor einigen Jahren hätte man sich über solche Dinge vermutlich kaum Gedanken gemacht.“

Alles im Blick

Für Ingmar Schmidt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deshalb ein wichtiger Teil des Sicherheitskonzepts. Infolgedessen werden sie regelmäßig geschult und für neue Gefahren sensibilisiert. Das betrifft nicht zuletzt den Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI): Was darf für KI-Anwendungen benutzt werden, welche Daten können das Unternehmen verlassen und welche Kommunikationswege sind dafür geeignet?

„Unsere Kolleginnen und Kollegen wissen um die große Verantwortung, die wir als Betreiber kritischer Infrastruktur tragen“, betont der ISB. Der sorgfältige Umgang mit Informationen sei daher bei der GEW fest im Arbeitsalltag verankert. Wobei sich die Herausforderungen allerdings permanent ändern. Ingmar Schmidt formuliert es so: „Sicherheit ist kein Zustand, sondern eine tägliche Aufgabe.“

Handwerk im Wandel

Die GEW engagiert sich beim Aufbau des Jade Energie Campus in Jever.

Wer setzt eigentlich die Energiewende praktisch um? Eine Frage, die sich nur wenige von uns stellen. Wenn von der Energiewende die Rede ist, denken wir meist zuerst an den Abschied von fossilen Energieträgern, an Windkraft und Photovoltaik, vielleicht auch an Wärmepumpen und Stromspeicher für das eigene Haus. Doch all diese Technik muss geplant, installiert, gewartet und repariert werden. Vieles ist neues Terrain. Selbst für etablierte Fachfirmen.

Denn mit dem Umbau unserer Energieversorgung verändern sich Berufsbilder. Vor allem im Handwerk. Diesen Herausforderungen trägt Fries.Energie Rechnung. Das Gemeinschaftsprojekt der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Jade, der Elektro-Innung Jade und der Hochschule Osnabrück entwickelt in Jever Konzepte für die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung. Mit der GEW Wilhelmshaven hat man sich zudem einen Erfahrungsträger aus der Energieversorgung mit ins Boot geholt.

Pionierarbeit

Dr. Michael W. Preikschas, Projektleiter von Fries.Energie, treibt das Vorhaben vor Ort voran. Dabei wird er tatkräftig von der Kreishandwerkerschaft Jade unterstützt. „Aktuell wird auf unserem Gelände am Hillersen Hamm der Jade Energie Campus errichtet“, freut sich deren Geschäftsführer Peter Brunken.

Der Fokus liegt hierbei auf der sogenannten Sektorenkopplung: Wie entsteht Energie, wie wird sie gespeichert und wofür wird sie verwendet? Dieses Zusammenspiel soll vermittelt werden. „Der Erfolg der Energiewende entscheidet sich nicht auf dem Papier. Sie muss in den Betrieben und auf den Baustellen umgesetzt werden“, beschreibt Dr. Michael W. Preikschas die Zielvorgaben.



von links Peter Brunken (GF Kreishandwerkerschaft Jade), Dr. Michael W. Preikschas Projektleiter Fries.Energie, Kevin Noormann (Abteilungsleiter Energieberatung), Maik Leonhardt (Energieberater)

Starkes Netzwerk

„Der Nordwesten übernimmt bei der Energieversorgung eine Vorreiterrolle. Spätestens seit der Energiekrise weiß selbst Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, wo Wilhelmshaven und Friesland liegen“, erklärt Kevin Noormann von der GEW. Daher sei es nur konsequent, nicht nur bei den Technologien andere Wege zu beschreiten, sondern bei der Aus- und Weiterbildung ebenfalls visionär zu denken, so der Abteilungsleiter Energieberatung. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die SynergieGemeinschaft der GEW – ein Netzwerk aus Handwerksbetrieben, Gebäudetechnikern, Handel, Herstellern und dem Energieversorger. „Durch diesen engen Austausch erfahren wir unmittelbar, was die Unternehmen bewegt und welche Anforderungen die Praxis an sie stellt. Dieses Know-how bringen wir in die Kooperation mit Fries. Energie mit ein“, ergänzt sein Kollege Maik Leonhardt.



Innovatives Lernen

Herzstück des geplanten Campus ist ein Areal, auf dem Auszubildende erleben, wie Energie erzeugt, gespeichert und genutzt wird. Photovoltaik, Windkraft, Speichertechnologien und Elektrolyse gehören ebenso dazu wie moderne Gebäudetechnik. „Unabhängig davon wie das Handwerk in der Zukunft aussehen wird, unsere Ausbildung muss schon heute den Ansprüchen von morgen genügen“, bringt Peter Brunken es auf den Punkt.

Infolgedessen ergänzen Augmented und Virtual Reality das Programm. Mit Datenbrillen können Auszubildende technische Abläufe trainieren und selbst gefährliche Situationen risikolos bewältigen. „Wir verbinden den physischen Energiepark mit der Lehre im virtuellen Raum. Genau diese Verbindung macht unser Projekt so einzigartig“, erläutert Dr. Michael W. Preikschas. Geht es nach ihm und Peter Brunken, wird das Pilotprojekt aus Friesland deutschlandweit Schule machen. Und nicht nur dort: „Etwas Vergleichbares findet man in ganz Europa nicht.“

Schauen Sie doch online vorbei und informieren Sie sich über das Projekt Jade Energie Campus www.jade-energie-campus.de

Das Projekt Fries.Energie ist auf eine Laufzeit von 36 Monaten angelegt. Es wird im Rahmen der „Initiative für eine exzellente überbetriebliche Ausbildung (INex-ÜBA)“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert. Durchgeführt wird die Initiative vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Impressum

Herausgeber:
GEW Wilhelmshaven GmbH
Nahestraße 6, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 404-0
E-Mail: info@gew-wilhelmshaven.de
Online: www.gew-wilhelmshaven.de

Redaktionsverantwortlicher:
Kai Rückstein

Redaktionsteam:
Ute Meyer, GEW
Jennifer Kolatzki, GEW

Gestaltung:
Werbeagentur Schneider, Emden

Druck:
Heiber GmbH
Druck & Verlag

Bilder:
Björn Lübbe
GEW

Nachdruck mit Quellenangaben gestattet. Belegexemplar erbeten. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Verfasser sind der Redaktion bekannt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Auf kostenlose Zustellung besteht kein Anspruch. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

GEW havenlicht



FÜR ALLE, DIE FAIR VOLL FAIR FINDEN.

Die GEW steht seit jeher für beste und sichere Versorgung zu fairen Tarifen. Preiswert und ohne Wechsel-Stress. Was will man mehr? Total lokal. Total genial:

gew-wilhelmshaven.de

GEW